PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V 64
Standort	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Objektbezeichnung	Figürliche Darstellung (männlich)
Indigene Bezeichnung	moai tangata (?)
Sammlungsort	Rapanui (Osterinsel)
Material	unbestimmt
Maße	H: 57 cm, B: 13 cm, T: 7 cm
Teile	Einzelteil
Technik	unbestimmt
Datierung	vor 1879
Objektart	Skulptur
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	Vermutlich Figur eines männlichen Geistwesens "moai tangata", vgl. Thode-Arora 2001: 73.

(c) 2026 Postkoloniale Provenienzforschung Niedersachsen

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1885
Zugangsmonat zur Sammlung	Mai
Zugangstag zur Sammlung	26
Zugangsart zur Sammlung	durch Kauf
Zugang von	C. A. Pöhl
Vorbesitzer	Museum Godeffroy, Hamburg

Provenienz

- vor 1879 erworben von/vom Museum Godeffroy, Hamburg durch unbekannte Erwerbsart bei/beim unbekannter Sammler.
- 1885 erworben von/vom C.A. Pöhl durch Kauf bei/beim Museum Godeffroy, Hamburg.
- 26. Mai 1885 erworben von/vom Städtisches Museum Hildesheim (ab 1894 Roemer-Museum) durch Kauf bei/beim C. A. Pöhl.

Bemerkungen

1879 musste J. C. Godeffroy Insolvenz anmelden und nahezu sämtliche Objekte aus dem Museum wurden bis 1886 veräußert. Den Rest erwarb der letzte Kustos des Museums, C. A. Pöhl, um damit eine eigene Naturalien- und Ethnografikahandlung zu eröffnen. Zusammen mit dieser Figur verkaufte er dem Roemer-Museum im Mai 1885 die Kopfschmucke V 63 und V 183, das Würdezeichen V 62 sowie die Speerspitze V 61. In Schmeltz/Krause 1881, S. 236-237, erscheint eine solche Figur nicht bei den Beständen des Museum Godeffroy. In seinem Brief vom 26.05.1885 bietet C.A. Pöhl Hermann Roemer jedoch einen "Götzen" aus Holz an (Stadtarchiv Hildesheim Best. 741, Nr. 460, "Erwerbungen für die Südsee- und Australien-Sammlungen, 1880-1898").

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	SL
Inventarbuch-Eintrag	Götzenfigur aus Holz geschnitzt. Augen mit Pupillen aus Obsidian; mit weißem Muschelring umgeben. 57 cm hoch. Osterinsel (Rapanui). C. A. Pöhl, Mus. G., Kauf.
Karteikarten-Transkript	V. 64. Osterinsel (Rapanui). Götzenfigur, aus Holz geschnitzt, männlich. Augen mit Pupillen aus Obsidian, mit weißem Muschelring umgeben. 57 cm hoch. C. A. Pöhl (Mus. Godeffroy), Kauf.
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2022
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	02
Forschungstag der letzten Bearbeitung	8
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Inventarbuchseite	PDF
Karteikarte	PDF
Weiterführende Literatur	Geiseler, Wilhelm (1883): Die Oster-Insel: Eine Stätte prähistorischer Kultur in der Südsee. Berlin: Mittler & Sohn; Schmeltz, J.D.E und Krause, R. (1881): Die ethnographisch-anthropologische Abtheilung des Museum Godeffroy in Hamburg. Hamburg: L. Friedrichsen & Co.; De Castro, Inés, Lembke, Katja, Menter, Ulrich (Hg.) (2008) Paradiese der Südsee. Mythos und Wirklichkeit. Katalog zur Sonderausstellung. Hildesheim: Roemer- und Pelizaeus-Museum sowie Mainz: Verlag Philipp von Zabern, S. 234-235; Brief von C.A. Pöhl mit Kaufangebot div. Objekte von Rapanui an Hermann Roemer vom 26.05.1885 in Stadtarchiv Hildesheim Best. 741, Nr. 460, "Erwerbungen für die Südsee- und Australien-Sammlungen, 1880-1898"; Thode-Arora, Hilke (2001): Tapa und Tiki. Die Polynesien-Sammlung des Rautenstrauch-Joest-Museums. Köln: Rautenstrauch-Joest-Museum.
Objekt URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v-64/